



MEDECINS SANS FRONTIERES / ÄRZTE OHNE GRENZEN SCHWEIZ – MSF SCHWEIZ JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2011

(Rechtsgültigkeit hat die Originalversion in französischer Sprache)

MSF Suisse
rue de Lausanne 78
Postfach 116
1211 Genf 21
Tel. +41 22 849 84 84
Fax +41 22 849 84 88
www.msf.ch



**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN**

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Verwaltungsrat von Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz ist für die Aufstellung des Jahresabschlusses, einschliesslich des Leistungsberichts, verantwortlich.

MSF Schweiz hat ein umfassendes internes Kontrollsystem, vereinte Buchführungsverfahren und Verfahren zur Finanzberichterstattung sowie zusätzliche Massnahmen, einschliesslich Mitarbeiterschulung und Fortbildung, entwickelt, um die Jahresrechnung gemäss den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft zu führen.

Die Geschäftsführung hat dem Verwaltungsrat die Richtigkeit der in dem Jahresabschluss dargelegten Finanzdaten und die Wirksamkeit der Kontrollsysteme bestätigt; ausserdem hat sie die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den Präsentationsvorschriften für Jahresabschlüsse sowie die Angemessenheit der Hauptschätzungen und der erwogenen Hypothesen bestätigt.

Das Risikomanagement ist so ausgelegt, dass die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat potenzielle Risiken früh erkennen und rechtzeitig Gegenmassnahmen treffen können.

Gemäss dem an der Generalversammlung getroffenen Beschluss hat die Revisionsstelle, Ernst & Young SA, den Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2011 beendete Jahr geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsbericht ausgestellt.

Der Finanzausschuss des Verwaltungsrates hat zusammen mit der Revisionsstelle den Bilanzabschluss, den Leistungsbericht sowie den Bericht der Revisionsstelle im Detail geprüft. Der Jahresabschluss wurde am 12. Mai 2012 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Unseres Wissens nach vermittelt der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Genf, 12. Mai 2012

Für den Verwaltungsrat

Dr. Abiy Tamrat,
Präsident des Verwaltungsrates

Gilles Carbonnier,
Kassier

Für die Geschäftsführung

Bruno Jochum,
Generaldirektor

Emmanuel Flaman,
Finanzdirektor





Ernst & Young AG
Route de Chancy 59
Postfach
CH-1213 Lancy

Telefon +41 58 286 56 56
Fax +41 58 286 56 57
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz (MSF Schweiz), Genf

Lancy, 12. Mai 2012

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz (MSF Schweiz), bestehend aus Betriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Fonds und Anhang, für die am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Berichtsperiode geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Laurent Bludzien
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Thomas Madoery
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Betriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Fonds und Anhang)

**MSF SCHWEIZ**
BETRIEBSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2011 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2010)

(in Schweizer Franken)

BETRIEBSRECHNUNG	Anhang	2011	2010
ERTRÄGE			
Private Spenden aus der Schweiz	18a	65'301'190	59'587'779
Private Spenden von anderen MSF Sektionen	18b	60'228'665	76'808'953
Beiträge von öffentlichen Institutionen	18c	24'670'758	27'729'497
Sonstige Erträge	18d	3'902'577	1'685'308
TOTAL ERTRÄGE		<u>154'103'190</u>	<u>165'811'537</u>
AUFWAND			
Programmausgaben	19a	-111'968'019	-116'526'295
Programmbetreuung Hauptsitz	19b	-16'953'453	-14'921'917
Öffentlichkeitsarbeit, sonstige Wohltätigkeitsaktivitäten	19c	-2'760'020	-2'761'880
Zwischentotal Betriebsaufwand		<u>-131'681'492</u>	<u>-134'210'092</u>
Fundraisingaufwand in der Schweiz		-7'378'164	-6'923'552
Verwaltung und Kommunikation	19d	-8'126'601	-6'504'225
TOTAL AUFWAND		<u>-147'186'257</u>	<u>-147'637'869</u>
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		<u>6'916'933</u>	<u>18'173'668</u>
Finanzergebnis	20	-2'941'220	-4'220'998
Betriebsfremder Ertrag	21	5'182'160	4'391'064
Betriebsfremder Aufwand	21	-5'183'652	-4'398'880
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN FONDS		<u>3'974'221</u>	<u>13'944'854</u>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-106'406'751	-119'327'823
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		106'728'215	117'816'694
JAHRESERGEBNIS		<u>4'295'685</u>	<u>12'433'725</u>



MSF SCHWEIZ BILANZ FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2011 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2010)

(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	2011	2010
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	5	63'230'675	60'838'393
Forderungen gegenüber MSF Organisationen	6	3'642'739	1'337'353
Zugesprochene, aber noch nicht erhaltene Geldmittel	7	17'025'908	19'334'680
Übriges Umlaufvermögen	8	2'409'395	2'059'809
Total Umlaufvermögen		<u>86'308'717</u>	<u>83'570'235</u>
ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen und immaterielle Güter	9	10'891'025	10'433'331
Finanzanlagen	11	3'188'834	1'574'816
Total Anlagevermögen		<u>14'079'859</u>	<u>12'008'147</u>
TOTAL AKTIVEN		<u>100'388'576</u>	<u>95'578'382</u>

PASSIVEN	Anhang	2011	2010
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten	12	2'205'456	4'580'034
Rückstellungen	13	1'960'768	1'739'580
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	4'039'686	6'012'387
Finanzierungsverträge	15	8'739'503	2'391'028
Total kurzfristiges Fremdkapital		<u>16'945'413</u>	<u>14'723'030</u>
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		228'818	1'615'228
Total kurz- und langfristiges Fremdkapital		<u>17'174'231</u>	<u>16'338'258</u>
ZWECKGEBUNDENE FONDS			
Zweckgebundene Fonds für Projekte	17a	1'589'715	1'911'179
FREIE FONDS			
Allgemeine Reserven		75'678'945	63'245'220
Logistik Fonds		1'650'000	1'650'000
Jahresergebnis		4'295'685	12'433'725
Total freie Fonds		<u>81'624'630</u>	<u>77'328'945</u>
TOTAL PASSIVEN		<u>100'388'576</u>	<u>95'578'382</u>

**MSF SCHWEIZ
GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2011 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR**

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2010)

(in Schweizer Franken)

GELDFLUSSRECHNUNG	Anhang	2011	2010
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN FONDS		<u>3'974'221</u>	<u>13'944'854</u>
./ Abschreibungen	9	822'048	657'615
./ Rückstellungen	13	221'188	1'089'486
./ Wertberichtigung		51'302	34'560
./ Neubewertung der Wertpapiere zum Marktwert	*	-29'754	250'171
./ Nicht realisiertes Kursergebnis		1'828'063	1'756'946
./ Auflösung der Subventionen		-1'322'748	-
Jahresergebnis vor Veränderung des Betriebskapitals		<u>5'544'320</u>	<u>17'733'632</u>
Schwankungen der Forderungen von Finanzierungsverträgen		2'541'128	-1'926'576
Schwankung der Verpflichtungen aus Finanzierungsverträgen		6'130'208	-7'166'305
Schwankungen anderer Forderungen		-2'857'162	2'287'775
Schwankungen anderer Verbindlichkeiten		-4'204'898	3'886'127
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		<u>7'153'596</u>	<u>14'814'653</u>
INVESTITIONSTÄTIGKEIT	9		
Investitionen in Gebäude und Einrichtungen		-548'612	-24'171
Investitionen in Mobiliar und Informatikausrüstung		-492'979	-472'484
Aktivierte Computerentwicklungen		-269'643	-294'130
Finanzanlagen	11	-1'660'885	-215'360
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		<u>-2'972'119</u>	<u>-1'006'145</u>
Auswirkungen der Devisenschwankungen auf die flüssigen Mittel		-1'789'195	-2'863'487
Erhöhung / (Verminderung) der flüssigen Mittel		<u>2'392'282</u>	<u>10'945'021</u>
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	5	60'838'393	49'893'372
Endbestand an flüssigen Mitteln	5	<u>63'230'675</u>	<u>60'838'393</u>

* Zum besseren Verständnis wurde die Neubewertung der Wertpapiere am Jahresende gesondert dargestellt.
Der Betrag 2010 wurde zu Vergleichszwecken umgebucht.



MSF SCHWEIZ
RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS UND DER FONDS
FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2011 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2010)

(in Tausend Schweizer Franken)

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS UND DER FONDS	Freie Fonds 2011			Zweckgebundene Fonds 2011	Total Fonds 2011	Freie Fonds 2010			Zweckgebundene Fonds 2010	Total Fonds 2010
	Allgemeine Reserven	Logistik Fonds	Jahresergebnis	Total	Total	Allgemeine Reserven	Logistik Fonds	Jahresergebnis	Total	Total
STAND AM 1.1.2011/ 1.1.2010	<u>63'245</u>	<u>1'650</u>	<u>12'434</u>	<u>1'912</u>	<u>79'241</u>	<u>43'487</u>	<u>1'650</u>	<u>19'758</u>	<u>400</u>	<u>65'296</u>
ZUWEISUNG AN ALLGEMEINE RESERVEN	12'434	-	-12'434		-	19'758	-	-19'758		-
ENTWICKLUNG DER FONDS IM LAUFE DES JAHRES										
Jahresergebnis vor Zuweisung	-	-	3'974		3'974	-	-	13'945		13'945
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-	-	-106'406	106'406	-	-	-	-119'328	119'328	-
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	-	-	106'728	-106'728	-	-	-	117'817	-117'817	-
Jahresergebnis	-	-	<u>4'296</u>	<u>-322</u>	<u>3'975</u>	-	-	<u>12'434</u>	<u>1'511</u>	<u>13'945</u>
STAND AM 31.12.2011/ 31.12.2010	<u>75'679</u>	<u>1'650</u>	<u>4'296</u>	<u>1'590</u>	<u>83'215</u>	<u>63'245</u>	<u>1'650</u>	<u>12'434</u>	<u>1'912</u>	<u>79'241</u>

MSF SCHWEIZ ANHANG DER JAHRESRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2011 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(in Schweizer Franken)

1. Tätigkeit

Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz (im Folgenden MSF Schweiz genannt) ist eine humanitäre, internationale, private und gemeinnützige Organisation. Sie wurde im Juli 1981 als Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB gegründet und untersteht dem schweizerischen Zivilgesetz. Geschäftssitz ist Genf; in Zürich wird eine Geschäftsstelle betrieben. Ziel von MSF Schweiz ist es, Menschen, die durch Krisen in Not geraten sind, gemäss den Prinzipien der Charta von MSF medizinische Hilfe zu leisten.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

a. Grundsätze für die Erstellung der Jahresrechnung

Der Jahresabschluss von MSF Schweiz wurde gemäss den Statuten von MSF Schweiz, den anwendbaren Vorschriften des Obligationenrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Konten werden gemäss den Grundsätzen des historischen Anschaffungswerts und in Schweizer Franken erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss von MSF Schweiz am 12. Mai 2012 genehmigt.

b. Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen werden nach ihrem Nennwert bewertet, wobei eventuelle Bewertungskorrekturen abgezogen werden. Die Sachanlagen werden nach ihren historischen Anschaffungskosten bewertet, unter Abzug der Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden nach ihrem Nennwert bewertet. Die Wertpapiere werden nach dem Marktwert oder nach der bestmöglichen Einschätzung, die am Jahresende erfolgt, bewertet.

c. Umfang der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung von MSF Schweiz umfasst:

- Die Jahresrechnung von MSF Schweiz, Genf
- Die Jahresrechnungen der von MSF Schweiz in der ganzen Welt durchgeführten Projekte; Juristisch werden diese Projekte von lokalen Organisationen geleitet, die von MSF Schweiz gegründet und kontrolliert werden; diese Organisationen können juristisch unabhängig von MSF Schweiz sein, bleiben jedoch unter ihrer Kontrolle.
- Die Rechnung des Büros von MSF Schweiz in Mexiko
- Im Jahr 2011 führte MSF Schweiz 63 Projekte in 22 Ländern durch (2010: bzw. 59 und 26).

d. Währungsumrechnung

Die Guthaben und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden anhand des Wechselkurses, der am Tag des Bilanzstichtages gilt, in Schweizer Franken umgerechnet. Überweisungen in Devisen

werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: für Einsätze vor Ort gilt der Durchschnittswchselkurs des Monats, der dem Datum der Transaktionen vorangeht, und für Einsätze im Hauptsitz gilt der Wechselkurs des letzten Tages im Monat, der dem Datum der Transaktion vorangeht.

e. Sachanlagen

Die Sachanlagen von MSF Schweiz werden in der Bilanz als Aktiven zu ihren Anschaffungskosten geführt. Als Sachanlagen gelten die Aktiven von MSF Schweiz,

- die im Rahmen der Aktivitäten oder zu Verwaltungszwecken genutzt werden, und
- von denen man erwartet, dass sie länger als ein Jahr genutzt werden.

In Abweichung von diesem Prinzip führt MSF Schweiz alle Sachanlagen der Projekte (feste Installationen, Fahrzeuge, Mobiliar und Büromaterial, Informatikausrüstung) als Ausgaben in der Erfolgsrechnung. Diese Sachanlagen haben zwar einen Nutzwert, ihre Nutzungsdauer ist jedoch oft begrenzt und ihr Restwert gering.

MSF Schweiz verwendet Fahrzeuge im Rahmen seiner Projekte im Ausland; diese Fahrzeuge werden bei ihrem Erwerb als Kosten erfasst und werden somit nicht bilanziert. Diese Situation wird durch die Instabilität der Zusammenhänge gerechtfertigt, in denen MSF Schweiz tätig ist, durch die Schwierigkeit, die bei der zuverlässigen Bestimmung ihrer Verwendungsdauer und ihrem Restwert vorhanden ist. Am Ende des Projekts besteht die Politik von MSF Schweiz darin, die nicht mehr verwendeten Fahrzeuge anderen NGOs oder den lokalen Gesundheitsbehörden zu übergeben (Vermerk 10).

f. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden gemäss der linearen Abschreibungs-methode berechnet und auf die Nutzungsdauer der Anlagegüter verteilt.

Abschreibungsdauer	Dauer
Gebäude und Installationen	50 Jahre
Einrichtung und technische Anlagen	Zwischen 15 und 30 Jahre
Mobiliar und Büromaterial	Zwischen 5 und 10 Jahre
Informatikausrüstung	Zwischen 3 und 5 Jahre
Software	3 Jahre



g. Ertragserfassung

Die Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass MSF Schweiz die wirtschaftlichen Vorteile in Verbindung mit der Transaktion erhalten und diese mit Zuverlässigkeit eingeschätzt werden können.

Schenkungen und unentgeltliche Zuwendungen

Die Schenkungen und unentgeltlichen Zuwendungen werden in der Betriebsrechnung erfasst, wenn sie von MSF Schweiz endgültig erworben werden. Sie werden als freie Fonds betrachtet, es sei denn der Schenker legt eine besondere Einschränkung fest.

Wenn der Schenker den Wunsch geäußert hat, dass eine Schenkung oder unentgeltliche Zuwendung einem bestimmten Grund zugewiesen wird, gilt diese als zweckgebundener Fonds. Die zweckgebundenen Fonds, die am Jahresende nicht verwendet wurden, werden in einer separaten Rubrik in der Bilanz dargestellt.

Finanzierungsverträge

Die Einnahmen aus Finanzierungsverträgen, die mit Geldgebern abgeschlossen werden, werden in dem Jahr in den Einnahmen verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben entstanden sind.

Die für ein bestimmtes Projekt gesammelten oder erhaltenen Beträge, die nicht am Abschlussdatum der Jahresbilanz verwendet wurden und in den kommenden Jahren verwendet werden, werden unter der Rubrik „Finanzierungsverträge“ (vertraglich vereinbarte oder vorab erhaltene Finanzierungen) erfasst, sobald es vertragliche Vorschriften gibt, die die Möglichkeit der Rückgabe dieses Vermögenswerts an den Veräusserer angeben.

h. Vermächnisse

Die Erlöse aus Vermächnissen und Erbschaften, die angenommen, aber nicht umgesetzt wurden, werden als Eventualguthaben betrachtet. Sie werden als Einkünfte gebucht, sobald sie tatsächlich an MSF Schweiz überwiesen wurden, das dann die Kontrolle darüber erhält.

i. Sachleistungen

Es ist möglich, dass MSF Schweiz Sachspenden in Form von kostenloser Bereitstellung von Gegenständen oder Dienstleistungen erhält. Diese Sachleistungen werden nicht in der Betriebsrechnung, sondern im Anhang zum Abschluss dargestellt. Diese Spenden werden auf Grundlage des Spendenzertifikats oder des mit dem Spender abgeschlossenen Vertrags bewertet.

j. Programmausgaben

Aus Vorsicht werden die für Programme vorgesehenen Wirtschaftsgüter in der Betriebsrechnung zum Zeitpunkt ihres Kaufes verbucht. Als Folge davon berücksichtigen die in der Rubrik „Übriges Umlaufvermögen“ des Vereins ausgewiesenen Vorräte

diejenigen Wirtschaftsgüter nicht, die in Zusammenhang mit Projekten erworben wurden, aber zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses noch nicht benutzt wurden.

k. Nahe stehende Personen

Als nahestehende Personen bezeichnet werden Organisationen, die Mitglied der Internationalen MSF Bewegung (Vermerke 6, 12, 14, 15) sind, sowie Organisationen unter ihrer Kontrolle, deren Rechnung in den internationalen Finanzbericht von MSF einbezogen werden. (Vermerk C des Leistungsberichts).

3. Steuerbefreiung

MSF Schweiz ist gemäss Art. 9, erster Absatz, Buchstabe f) des Gesetzes zur Besteuerung der juristischen Personen von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit und geniesst eine Steuerbefreiung auf Schenkungen unter Lebenden und von Todes wegen. Die kantonale Steuerbefreiung wurde am 8. April 2011 für einen Zeitraum von 10 Jahren verlängert.

Die Befreiung von der direkten Bundessteuer gemäss Artikel 16 Ziffer 3 des Beschlusses über die direkte Bundessteuer (BdBSt) ist unbefristet gültig. Sie wurde durch eine Entscheidung vom 25. März 1991 gewährt.

4. Management finanzieller Risiken

Durch eine Risikoanalyse, die regelmässig auf Organisationsebene geführt wird, wird ein Bericht erstellt, der dem Finanzausschuss des Verwaltungsrates vorgelegt wird. Was die finanziellen Risiken angeht, müssen die folgenden Elemente hervorgehoben werden:

a. Wechselkursrisiko

MSF Schweiz ist Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da 57% ihrer Einnahmen und 68% ihrer Ausgaben in Devisen getätigt werden. MSF Schweiz hat keine aktive Politik zur Risikodeckung des Geldwechsels und neigt dazu, Devisen je nach Bedarf umzutauschen. Reserven werden in Schweizer Franken aufbewahrt.

b. Bankrisiko

MSF Schweiz neigt dazu, die Bündelung dieses Risikos zu vermeiden, indem sie in der Schweiz mit zwei Bankinstituten sowie mit der Post zusammenarbeitet. Vor Ort arbeitet MSF Schweiz mit etwa zehn internationalen oder lokalen Banken zusammen; die Politik besteht darin, die Höhe der Bankeinlagen auf den strikten Bedarf der operationellen Bedürfnisse zu beschränken.

c. Gegenparteiausfallrisiko

Das Gegenparteiausfallrisiko ist beschränkt, da die meisten Guthaben gegenüber Regierungen oder Regierungsagenturen bestehen. Die anderen Positionen der Aktiven betreffen Organisation der MSF-Bewegung oder sind nicht bedeutend; gegebenenfalls sind sie Gegenstand von Wertberichtigungen.

d. Liquiditätsrisiko

Die Politik von MSF Schweiz besteht in der stetigen Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität für ihre Aktivitäten; die Gelder werden folglich bar oder in kurzfristigen Geldanlagen angelegt.

Aufgrund der Tätigkeit von MSF Schweiz ist das Zinsänderungsrisiko belanglos.

MSF Schweiz ist nur geringfügig den Kursschwankungen einiger weniger Wertpapiere ausgesetzt, die 2009 und 2010 als Spenden erhalten wurden; diese Wertpapiere sind illiquid und stehen zum Verkauf bereit (Vermerk 8).

5. Flüssige Mittel

Flüssige Mittel	2011	2010
Kassenbestände und Bankkonten in den Einsatzländern	3'609'328	4'673'007
Kassenbestände und Bankkonten des Hauptsitzes	33'857'547	17'599'586
Kurzfristige Geldanlagen	25'763'800	38'565'800
Total	<u>63'230'675</u>	<u>60'838'393</u>

6. Forderungen gegenüber MSF Organisationen

Forderungen	2011	2010
MSF Belgien	1'173'023	-
MSF Spanien	995'156	623'453
Internationales Büro von MSF	544'275	235'127
Epicentre	366'988	78'438
Andere MSF Sektionen	563'297	400'335
Total	<u>3'642'739</u>	<u>1'337'353</u>

Es handelt sich um Forderungen, die durch Auszahlungen entstanden sind, die MSF Schweiz im Namen dieser Organisationen übernommen hat.

7. Zugesprochene, aber noch nicht erhaltene Geldmittel

Zugesprochene, aber noch nicht erhaltene Geldmittel	2011	2010
MSF Organisationen	6'015'035	11'837'685
ECHO (Europäische Union)	3'435'257	2'136'934
DEZA (Schweiz)	1'864'250	164'250
SIDA (Schweden)	1'227'600	376'650
The Global Fund	1'059'137	-
DANIDA (Dänemark)	348'303	362'647
DFID (Grossbritannien)	-	587'595
Andere	3'076'326	3'868'919
Total	<u>17'025'908</u>	<u>19'334'680</u>

8. Übriges Umlaufvermögen

Übriges Umlaufvermögen	2011	2010
Transitorische Aktiven	883'082	311'478
Wertpapiere	735'098	874'703
Lagerbestände	185'029	314'005
Andere	606'186	559'623
Total	<u>2'409'395</u>	<u>2'059'809</u>

Die in dieser Rubrik angegebenen Wertpapiere wurden von Gönnern erhalten. Es handelt sich um derzeit illiquide Wertpapiere, die so schnell wie möglich verkauft werden.

Die Lagerbestände entsprechen hauptsächlich Kleinmaterial, das am Sitz gehalten wird und für die Projekte im Ausland bestimmt sind.





9. Sachanlagen

Sachanlagen	Gebäude & feste Einrichtungen	Einrichtung, technische Installationen	Computer-ausrüstung & Möbel	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte	Total 2011	Total 2010
Bruttowert am 1.1	9'729'479	3'991'877	2'193'206	15'914'562	1'521'265	17'435'827	16'645'042
Abgänge	-	-	-2'517	-2'517	-5'526	-8'043	-
Anschaffungen	244'127	304'485	495'496	1'044'108	275'169	1'319'277	790'785
Bruttowert am 31.12	9'973'606	4'296'362	2'686'185	16'956'153	1'790'908	18'747'061	17'435'827
Abschreibungsfonds am 01.01	1'745'703	2'768'571	1'533'472	6'047'746	954'749	7'002'496	6'313'387
Abgänge	-	-	-2'427	-2'427	-	-2'427	-
Abschreibungen	193'820	90'312	294'252	578'384	277'584	855'968	689'109
Abschreibungsfonds am 31.12	1'939'523	2'858'883	1'825'297	6'623'703	1'232'333	7'856'036	7'002'496
Nettowert am 1.1	7'983'776	1'223'306	659'734	9'866'816	566'516	10'433'331	10'331'655
Nettowert am 31.12	8'034'083	1'437'479	860'888	10'332'450	558'575	10'891'025	10'433'331

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen am Firmensitz beträgt CHF 8'957'000 (2010: CHF 8'858'100).

10. Bei den Projekten verwendete Fahrzeuge

Entsprechend unseren buchhalterischen Grundsätzen werden die Käufe von Fahrzeugen in den Aufwänden des Geschäftsjahrs verbucht. Wenn die Fahrzeuge in den Aktiven verbucht und auf lineare Weise für drei Jahre abgeschrieben würden, würde ihr Nettobuchwert auf CHF 689'568 (2010: CHF 825'333) betragen.

Die Käufe von Fahrzeugen, die in den Aufwendungen der Geschäftsjahre 2011 und 2010 verbucht werden, sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Käufe von Fahrzeugen	2011	2010
Südsudan	253'032	34'888
Libyen	138'675	-
Guinea	93'881	-
Kongo (DRK)	92'446	3'034
Andere Länder	336'660	1'187'632
Total	914'694	1'225'554

Fahrzeugpark	2011	2010
Geländewagen	169	192
Autos für die Stadt	84	88
Lastwagen	9	11
Andere Fahrzeuge	53	10
Total	315	301

11. Finanzanlagen

Der Posten „Finanzanlagen“ umfasst hauptsächlich:

- Eine Forderung gegenüber MSF-Logistik für die Vorfinanzierung eines Materialbestands für Notfälle über einen Betrag von CHF 2'723'035 (2010: CHF 1'154'075);
- Eine Hypothek über 400'000 CHF auf eine Immobilie, die MSF übereignet wurde, dieser Aktivposten ist vorübergehend von einer Nutzungsbeschränkung betroffen

12. Verpflichtungen

Verpflichtungen	2011	2010
Lieferanten	1'141'572	1'707'429
MSF Logistique	503'447	2'553'191
Epicentre	560'437	319'414
Total	2'205'456	4'580'034

MSF Schweiz nimmt die Dienstleistungen von zwei Mitgliedorganisationen der MSF Bewegung in Anspruch:

- MSF Logistique, Bordeaux (Frankreich) ist eine gemeinnützige humanitäre Einkaufszentrale, die seit mehreren Jahren der Hauptlieferant von MSF Schweiz ist;
- Epicentre, Paris (Frankreich) ist eine gemeinnützige Organisation, die für MSF Schweiz epidemiologische Studien sowie medizinische Untersuchungen vornimmt und Ausbildungen organisiert.

Das mit MSF Logistique umgesetzte Einkaufsvolumen lag 2011 bei CHF 19'177'012 (2010: CHF 26'401'505), das mit Epicentre bei CHF 1'181'574 (2010: CHF 1'126'714).

13. Rückstellungen

Rückstellungen	2011	2010
Bestand am 1.1	1'739'580	931'519
Bildung	727'445	1'239'076
Auflösung / Verwendung	-440'643	-399'770
Anpassung der Devisen	-65'614	-31'245
Total Rückstellungen	<u>1'960'768</u>	<u>1'739'580</u>

Die meisten Rückstellungen entstanden, um den steuerlichen und sozialen Verpflichtungen im Einsatzland nachzukommen.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzung	2011	2010
Gegenüber Dritten	412'232	917'402
Soziale Schulden	896'026	768'526
Nicht genommener Urlaub	1'060'192	1'039'544
Transitorische Passiven	<u>2'368'450</u>	<u>2'725'472</u>
MSF Organisationen	1'671'236	3'286'915
Total	<u>4'039'686</u>	<u>6'012'387</u>

15. Im Voraus abgeschlossene Finanzierungsverträge

Diese Rubrik ist folgendermassen unterteilt:

Nach ihrer Herkunft	2011	2010
Private Finanzierung	3'049'486	427'978
DEZA (Schweiz)	1'800'000	-
SIDA (Schweden)	1'091'200	-
The Global Fund	1'061'114	-
MSF Sektionen	854'277	878'733
ECHO (Europäische Union)	635'176	268'557
Andere	248'250	815'760
Total	<u>8'739'503</u>	<u>2'391'028</u>

Nach ihrer Verwendung	2011	2010
Somalia/Kenia	2'431'200	-
Burma	1'121'894	-
Kongo (DRK)	854'277	890'752
Niger	717'846	625'722
Guinea	545'600	-
Südsudan	545'600	-
Mosambik	108'422	495'442
Swasiland	-	351'057
Andere	2'414'664	28'055
Total	<u>8'739'503</u>	<u>2'391'028</u>

16. Berufliche Vorsorge

Die Mitarbeiter von MSF Schweiz, die am Hauptsitz arbeiten, und die internationalen Freiwilligen geniessen eine berufliche Vorsorge gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die Vorsorgeleistungen werden von der Sammelstiftung, Pro-fond, gemäss dem Vorsorgeplan „Beitragsprimat“ gewährleistet: Die Vermögenserträge haben keinen Einfluss auf die Beiträge; der Arbeitgeber gewährleistet die Vorsorgeleistungen nicht. Der Versicherungsplan wird durch die Beiträge von MSF Schweiz und seinen Mitarbeitern beziehungsweise internationalen Freiwilligen finanziert. Dieser Plan deckt die gewöhnlichen Vorsorgeleistungen ab: Beitragszahlungen für Rente und Arbeitsunfähigkeit und Leistungen im Todesfall. Die Risiken werden von der Sammelstiftung versichert.

In Tausend Franken	2011	2010
<u>Mitarbeiter in der Schweiz</u>		
Altersguthaben der aktiven Versicherten	8'077	6'561
Bezahlte Prämien	2'079	1'761
<u>Internationale Freiwillige</u>		
Altersguthaben der aktiven Versicherten	677	1'088
Bezahlte Prämien	771	836

Am 31. Dezember 2011 waren 195 Mitarbeiter (2010: 168) und 215 Internationale Freiwillige in den Plan eingegliedert (2010: 215).

In Tausend Franken	2011	2010
Deckungsrate	92%	98%
Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 1.1	-	-
Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.	-	-
Vorsorgeaufwendungen im Personalaufwand	2'303	1'914

17. Fonds

17a. Zweckgebundene Fonds für Projekte

Gemäss ihrer Herkunft	2011	2010
Im Voraus erhaltene Spenden	1'189'715	1'511'179
Zeitlich gebundener Fonds	400'000	400'000
Total	<u>1'589'715</u>	<u>1'911'179</u>



17b. Freie Fonds

Der Verwaltungsrat beschloss 2007 die Bereitstellung von CHF 1'650'000 für die Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung des Ausbaus des Beschaffungszentrums von MSF Logistique in Bordeaux Merignac. Dieser Fonds wurde durch Entnahmen aus dem Überschuss des Jahres 2007 eingerichtet

18. Einzelübersicht der Einnahmen

18a. Privatspenden aus der Schweiz

Privatspenden aus der Schweiz	2011	2010
Spenden	47'038'431	43'533'888
Private Stiftungen	10'933'104	8'011'183
Legate & Erbschaften	3'839'440	4'686'577
Unternehmen	3'473'125	3'339'741
Andere Einnahmen	17'090	16'390
Total	<u>65'301'190</u>	<u>59'587'779</u>

Am 31. Dezember 2011 belief sich die Summe der angenommenen, aber nicht erhaltenen Legate und Erbschaften auf CHF 3'020'014 (2010: CHF 3'086'320).

18b. Private Spenden von anderen MSF-Sektionen

Die von anderen MSF-Sektionen gezahlten Beträge sind das Ergebnis von Sammlungen privater Spendengelder in den betreffenden Ländern; sie sind an bestimmte Projekte gebunden.

Private Spenden aus anderen MSF-Sektionen	2011	2010
MSF Deutschland	17'258'875	19'796'043
MSF Australien	13'227'513	11'462'642
MSF Österreich	12'484'686	11'016'094
MSF USA	9'930'042	23'182'095
MSF Kanada	5'568'752	3'978'927
Andere Sektionen	1'758'797	7'373'152
Total	<u>60'228'665</u>	<u>76'808'953</u>
Davon:		
<i>Finanzierung der Programmausgaben</i>	<i>55'121'679</i>	<i>72'375'747</i>
<i>Finanzierung der Programmbetreuung</i>	<i>5'106'986</i>	<i>4'433'206</i>

18c. Beiträge von Institutionen

Die Europäische Kommission und die Regierungen zahlen auf vertraglichen Verpflichtungen basierende Beiträge; diese Beiträge sind im Allgemeinen für bestimmte Projekte einzusetzen.

Öffentliche Aufträge	2011	2010
ECHO – Europäische Kommission	11'605'834	9'531'906
SIDA (Schweden)	3'571'186	3'998'106
DEZA (Schweiz)	2'312'000	2'609'637
CIDA (Kanada)	2'110'123	2'456'043
MFA (Norwegen)	2'093'003	2'086'194
AA (Deutschland)	691'322	1'573'251
Republik Irland	386'365	1'128'240
Kanton Genf	350'000	350'000
Kantone & Gemeinden	315'165	494'735
Andere	1'235'760	3'501'385
Total	<u>24'670'758</u>	<u>27'729'497</u>

18d. Verschiedene Erträge – Investitionssubvention

Die Erhöhung dieses Postens 2011 lässt sich durch die Auflösung von Investitionssubventionen in Höhe von CHF 1'322'748 erklären. Im Laufe des Geschäftsjahres 2004 hat MSF Schweiz zwei Investitionszuschüsse vom Kanton Genf in Höhe von insgesamt CHF 1'574'700 zur Finanzierung des Erwerbs und der Renovierung ihres Verwaltungsgebäudes erhalten. Diese Zuschüsse waren bis dahin in den Passiven der Bilanz verbucht worden und über die Nutzungsdauer des Gebäudes abgeschrieben worden. Im Falle einer Veräusserung des Gebäudes vor der kompletten Abschreibung des Gebäudes in den Bilanzen des Kantons war der Betrag, der dem noch nicht abgeschriebenen Restwert entsprach, dem Kanton zurückzugeben. Doch im März 2012 kündigte der Kanton MSF Schweiz an, dass dieser Betrag „seit dem Inkrafttreten der IPSAS-Rechnungsgrundlegungsätze am 1. Januar 2008 nicht mehr in der Bilanz des Kanton Genf dargestellt wird und zu keiner jährlichen Abschreibung in der Jahresrechnung mehr führt. Die Abschreibungen seien 2007 zu Ende gegangen“, die aufschiebende Bedingung für die Veräusserung des Gebäudes war damit aufgehoben und der nicht abgeschriebene Restbetrag wurde damit als Ertrag für 2011 anerkannt.

19. Detaillierte Aufstellung des Aufwands

Die Anmerkung 25 bietet eine detaillierte Aufstellung der Ausgaben nach Art des Aufwands.

19a. Programmausgaben

Die Programmausgaben fassen alle Ausgaben zusammen, die mit den Koordinationen und den Projekten in den Einsatzländern verknüpft sind. Ein Detail wird im *Leistungsbericht*, Tabelle 1, dargelegt: Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen der Projekte für das Geschäftsjahr 2011.

19b. Programmbetreuung durch Hauptsitz

Die Programmbetreuungskosten durch den Hauptsitz beinhalten den Gesamtaufwand, den der Hauptsitz verursacht, um die verschiedenen Projekte von MSF Schweiz leiten, koordinieren, unterstützen und evaluieren zu können.

Programmbetreuung	2011	2010
Programm-Leitung	2'400'313	2'599'648
Human Resources der Projekte	5'269'112	4'641'653
Medizinische Unterstützung	3'571'732	3'003'946
Logistische Unterstützung	2'363'156	1'928'646
Finanzielle Projektleitung	1'177'835	1'011'897
Andere Aktivitäten	2'171'305	1'736'126
Total	<u>16'953'453</u>	<u>14'921'916</u>

19c. Öffentlichkeitsarbeit & weitere humanitäre Tätigkeiten

Diese Rubrik umfasst den Gesamtaufwand für die Informationsprojekte von MSF Schweiz. Sie beinhaltet insbesondere die Beteiligung von MSF Schweiz an der Finanzierung der Kampagne für einen besseren Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten (CAME). Die Finanzierung der DNDI (*Drugs for Neglected Diseases Initiative*) durch MSF Schweiz fällt ebenfalls unter diese Rubrik.

Am 19. September 2009 fasste MSF Schweiz den Entschluss, die Stiftung DNDI finanziell für einen Zeitraum von 6 Jahren, also bis 2014, zu unterstützen. Der Beitrag für die ersten drei Jahre beläuft sich auf 290'000 EUR, der für die drei folgenden Jahre auf 217'500 EUR.

Öffentlichkeitsarbeit & weitere Tätigkeiten	2011	2010
Öffentlichkeitsarbeit	2'193'928	2'095'799
Finanzierung der CAME	212'886	212'886
Zwischentotal Öffentlichkeitsarbeit	<u>2'406'814</u>	<u>2'308'685</u>
Finanzierung der DNDI	353'206	453'196
Total	<u>2'760'020</u>	<u>2'761'881</u>

19d. Verwaltung und Kommunikation

Diese Position umfasst die Ausgaben, die im Hauptsitz für Leitung, Kommunikation und Verwaltung von MSF Schweiz aufgewendet werden.

Allgemeine Verwaltung	2011	2010
Generaldirektion	1'122'926	822'330
Finanzen und Buchhaltung	1'255'210	1'233'544
Human Resources	794'418	695'876
Kommunikation	1'354'813	1'116'418
Assoziative Ausgaben	606'753	457'828
Andere Ausgaben	1'717'914	1'379'601

Allgemeine Verwaltung	2011	2010
Total Hauptsitz	<u>6'852'034</u>	<u>5'705'597</u>
Beteiligung am Internationalen Büro von MSF	542'757	502'122
Delegierten Büros	731'810	296'505
Total	<u>8'126'601</u>	<u>6'504'224</u>

20. Finanzergebnis

Finanzergebnis	2011	2010
Verschiedene finanzielle Erträge	174'450	121'660
Verschiedene finanzielle Kosten	-1'053	-271'960
Verschiedene finanzielle Ergebnisse	<u>173'397</u>	<u>-150'300</u>
Devisenergebnis	-3'114'617	-4'070'698
Total	<u>-2'941'220</u>	<u>-4'220'998</u>

21. Betriebsfremdes Ergebnis

Betriebsfremde Aufwendungen entsprechen Aufwendungen, die MSF Schweiz auf Rechnung anderer Sektionen von MSF eingegangen ist, die sich nicht auf Einsätze der MSF Schweiz beziehen, z. B. die Zahlung von Gehältern von internationalen Mitarbeitern unter Schweizer Vertrag, die im Dienste der anderen Sektionen stehen (CHF 3'577'270). Die betriebsfremden Erträge entsprechen den Rück-erstattungen der genannten Aufwendungen durch die Sektionen.

22. Verpflichtung in Verbindung mit Mietverträgen

MSF Schweiz mietet Büroflächen im Rahmen von Mietverträgen, die für eine Laufzeit von fünf Jahren erstellt werden. Am 31. Dezember 2011 belaufen sich die zukünftigen Mindestmieten, gemäss dieser nicht kündbaren Mietverträge, auf CHF 681'876 (2010: CHF 312'000).

23. Sachleistungen (bilanzunwirksam)

Die höchsten Beiträge, die 2011 erhalten wurden, betrafen die Projekte in Niger, Dschibuti, und im Tschad. Die Hauptspender waren WFP, UNICEF, NISSAN und das öffentliche Gesundheitsministerium des Tschads. Die Hauptspenden waren Impfungen, Fahrzeuge, Nahrung sowie therapeutische Nahrungsmittel.

Sachleistungen	2011	2010
Dschibuti	304'899	449'923
Tschad	292'409	1'777'935
Niger	138'619	1'882'522
Haiti	29'309	237'431
Weitere Leistungen	178'361	236'616
Total	<u>943'597</u>	<u>4'584'427</u>



24. Entschädigungen der leitenden Organe

Gehälter & Vergütungen	2011	2010
Dem Präsidenten überwiesenes Arbeitsentgelt	133'932	133'932
Bruttoentgelt des Generaldirektors	134'724	133'920
Bruttogehälter der anderen Direktoren (summiert)	870'912	868'368
Arbeitsentgelte...		
... Höchstbetrag	134'724	133'932
... Niedrigster Betrag	60'588	60'228

2011 zählte der Verband acht Direktoren (wie 2010). Der Verband überweist dem Präsidenten des Verwaltungsrates eine vertragliche Entschädigung.

Die Entgelte in der vorstehenden Übersicht werden aus dem Jahresbruttogehalt berechnet, das in der Gehaltstabelle steht. Es handelt sich also um die vertraglichen Entgelte zum 31. Dezember jeden Jahres.

Glossar

AA	Auswärtiges Amt, Amt für auswärtige Angelegenheiten der deutschen Bundesregierung
CIDA	Kanadische Agentur für Internationale Entwicklung
DANIDA	Dänische Agentur für internationale Entwicklung (Dänemark)
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Schweiz)
ECHO	Dienststelle für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission
MFA	Aussenministerium Norwegens
SIDA	Internationale Agentur für Zusammenarbeit und Entwicklung (Schweden)

25. Zusammenstellung des Aufwands je nach Art der Aufwände

Die folgende Tabelle stellt die Art der Aufwände von MSF Schweiz im Laufe der Berichtsperiode 2011 dar.

ART DER AUFWÄNDE	Programm- ausgaben	Seat Förder- programme	Öffentlichkeits- arbeit & sonstige Wohltätigkeits- aktivitäten	Fundraising in der Schweiz	Verwaltung und Kommunikation	Übriger Aufwand	Total 2011	Total 2010
Personalaufwand	55'041'200	13'228'201	1'068'598	1'527'153	5'145'551	4'174'117	80'184'820	75'511'342
Reise- und Repräsentationskosten	4'375'403	1'340'423	42'427	62'613	282'983	16'842	6'120'691	6'723'819
Transport- und Lagerkosten	15'351'787	-	-	1'622	19'075	67'097	15'439'581	17'749'042
Aufwendungen für medizinische Versorgung und Ernährung	19'890'358	-	-	-	-	40'702	19'931'060	20'670'660
Logistik, Wasser & Sanitäranlagen	6'763'090	-	-	-	-	19'179	6'782'269	10'537'246
Leistungen Dritter	1'490'428	948'911	59'656	78'637	707'211	4'526	3'289'369	2'710'516
Kommunikationskosten	1'638'241	194'000	299'337	2'182'330	114'223	83'067	4'511'198	4'631'622
Werbungs- und Promotionskosten	-	91'191	438'461	2'016'247	281'833	7'958	2'835'690	2'673'744
Gemeinkosten und Verschiedene	4'561'241	484'950	222'125	861'717	510'359	587'871	7'228'263	5'570'823
Finanzielle Beteiligung an andere Organisationen	2'856'271	322'578	566'093	623'603	853'950	-	5'222'495	4'600'320
Abschreibungen	-	343'199	63'323	24'242	211'416	182'293	824'473	657'615
Total	111'968'019	16'953'453	2'760'020	7'378'164	8'126'601	5'183'652	152'369'909	152'036'749

MSF SCHWEIZ LEISTUNGSBERICHT VON MSF SCHWEIZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Der vorliegende *Leistungsbericht* wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Norm für die Präsentation der Jahresrechnung Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dieser *Bericht* soll den Leser der Jahresrechnung über die Tätigkeiten von MSF Schweiz informieren. Er bietet nützliche Indikatoren, um die Tätigkeit von MSF Schweiz beurteilen zu können. Die in diesem *Bericht* dargelegten Angaben wurden nicht von der Revisionsstelle geprüft.

A. Organisation von MSF Schweiz

MSF Schweiz ist eine Organisation schweizerischen Rechts, die 1981 gegründet wurde; sie unterliegt den Bestimmungen einer Satzung in ihrer aktuellen Version vom 15. April 2011.

Das oberste Organ von MSF Schweiz ist die Generalversammlung, die die Mitglieder des Verwaltungsrates wählt, den Geschäftsbericht und den Finanzbericht genehmigt, die Jahresrechnung verabschiedet und über alle Fragen, die an der Tagesordnung stehen, entscheidet.

Verwaltungsrat von MSF Schweiz 2011

- Dr Abiy Tamrat, Präsident
- Dr Thomas Nierle, Vize-Präsident
- Gilles Carbonnier, Kassier
- Dr Manica Balasegaram, Sekretär (seit Mai)
- Olivier Antonin (seit Mai)
- Vicken Cheterian (seit Mai)
- Gaëlle Fedida
- Dr Karin Hartmann (seit Mai)
- Dr Joanne Liu

hinzugewähltes Mitglied:

- Karim Laouabdia

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Oberaufsicht über MSF Schweiz aus. Er beschliesst insbesondere die Richtlinien, den Aktionsplan und das Jahresbudget von MSF Schweiz.

Der Verwaltungsrat hat einen Finanzausschuss gebildet, der aus den Mitgliedern des Rates und externen Persönlichkeiten zusammengesetzt ist. Aufgabe des Ausschusses ist die Unterstützung des Verwaltungsrates bei seiner Überwachungsfunktion der Finanzverwaltung von MSF Schweiz.

Finanzausschuss von MSF Schweiz im Jahr 2011

- Olivier Antonin (Verwaltungsratsmitglied)
- Norbert Beckhaus
- Gilles Carbonnier (Verwaltungsratsmitglied)
- Jean-Pierre Gallay
- Peter Lamatsch
- Dr Abiy Tamrat (Verwaltungsratsmitglied)

Der Verwaltungsrat ernennt einen Generaldirektor, der mit der Ausführung der Entscheidungen des Verwaltungsrates beauftragt ist und auf den einwandfreien Betriebsgang von MSF Schweiz achtet. Er verfolgt also die laufende Betriebsführung. Der Generaldirektor wird von einer Geschäftsleitung unterstützt, die sich aus sieben Direktoren zusammensetzt.

Direktion von MSF Schweiz 2011

- Christian Captier, Generaldirektor (bis Mai)
- Bruno Jochum, Programmdirektor (bis Mai),
und Generaldirektor (seit Juni)
- Dr Jean-Clement Cabrol, Programmdirektor (seit Juni)
- Jean-Luc Castell, Logistikdirektor
- Dr Eric Comte, ärztlicher Leiter
- Thang Dao, Leiter Informationssysteme
- Franck Eloi, Personaldirektor
- Frédéric Vallat, Finanzdirektor (bis August)
- Emmanuel Flamand, Finanzdirektor (seit November)
- Laurent Sauveur, Direktor für Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Eine von der Generalversammlung bestimmte Revisionsstelle führt jedes Jahr die Rechnungslegung der Jahresrechnung von MSF Schweiz durch. Ernst & Young SA, Genf, ist damit seit 2002 beauftragt.



B. Betriebsrechnung über fünf Jahre

In Tausend Schweizer Franken	Budget 2012	2011	2010	2009	2008	2007
Private Gelder	127'918	125'528	136'397	99'503	93'152	92'510
Öffentliche Gelder	22'000	24'670	27'729	22'142	21'385	10'076
Weitere Einkünfte	640	3'905	1'685	1'217	1'963	1'883
Gesamt Einkünfte	<u>150'558</u>	<u>154'103</u>	<u>165'811</u>	<u>122'862</u>	<u>116'500</u>	<u>104'469</u>
Ausgaben von Programmen	-116'223	-111'968	-116'526	-74'566	-91'477	-71'703
Programmbetreuung Hauptsitz	-16'371	-16'953	-14'922	-13'087	-12'927	-12'396
Zeugenaussagen und weitere humanitäre Aktivitäten	-2'599	-2'760	-2'762	-2'584	-2'789	-2'546
Mittelbeschaffung	-9'189	-7'378	-6'924	-6'441	-5'290	-4'632
Verwaltung	-8'200	-8'127	-6'504	-5'990	-6'466	-5'385
Gesamt Ausgaben	<u>-152'582</u>	<u>-147'186</u>	<u>-147'638</u>	<u>-102'668</u>	<u>-118'949</u>	<u>-96'662</u>
Finanzergebnis und anderen	-	-2'941	-4'229	-436	-2'393	-510
Ergebnis vor Zuweisung	-	3'974	13'944	19'758	-4'842	7'297
Zuweisung zu Geldern	-	321	-1'511	-	-	-1'650
Ergebnis	<u>-2'024</u>	<u>4'295</u>	<u>12'433</u>	<u>19'758</u>	<u>-4'842</u>	<u>5'647</u>

Quelle: Jahresabschluss von MSF Schweiz für die Jahre 2007 bis 2011 (www.msf.ch)

C. Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen

MSF Schweiz ist Mitglied der internationalen MSF Bewegung. Seit 1971 leistet MSF überall auf der Welt, den Bevölkerungen in Konflikt- und Katastrophensituationen Hilfe, und zwar unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, religiösen, philosophischen oder politischen Überzeugung.

MSF hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer internationalen Bewegung entwickelt, die aus neunzehn Sektionen besteht, davon 5 Operationszentren – MSF Frankreich, MSF Belgien, MSF Schweiz, MSF Holland und MSF Spanien – die die direkte Leitung der Projekte gewährleisten. Die Partner-Sektionen beteiligen sich an der MSF Aktion durch ihre Aktivitäten in den Bereichen der Personalrekrutierung, der Mittelbeschaffung, der Öffentlichkeitsarbeit und der medizinischen und projektbezogenen Unterstützung. Die 14 Partnersektionen sind: MSF Deutschland, MSF Australien, MSF Österreich, MSF Kanada, MSF Dänemark, MSF USA, MSF Griechenland, MSF Hongkong, MSF Italien, MSF Japan, MSF Luxemburg, MSF Norwegen, MSF Grossbritannien, MSF Schweden.

Die internationale Bewegung setzt sich also aus rechtlich unabhängigen Vereinen zusammen, die unter ein und demselben Namen zusammengeschlossen sind und die dieselbe Charta teilen. Alle Freiwilligen von MSF handeln in Übereinstimmung mit der medizinischen Ethik sowie den humanitären Prinzipien und stimmen der Charta von MSF zu.

Charta von MSF

MSF ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe unterstützen aktiv die Arbeit. Sie verpflichten sich ehrenwörtlich auf folgende Grundsätze:

MSF hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen, philosophischen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet MSF neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von MSF verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von MSF der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, ausser denjenigen, die MSF zu leisten imstande ist.

Ein Internationales Büro kümmert sich um den Austausch zwischen den Sektionen und der internationalen Vertretung von MSF. Das internationale Büro von MSF, das ein Verein schweizerischen Rechts ist, hat seinen Sitz seit Juni 2004 in Genf.

Der Internationale Rat, der sich aus den Präsidenten jeder Sektion zusammensetzt, achtet auf die Kohärenz der Bewegung und ihrer Richtlinien. Er veröffentlicht jedes Jahr den *internationalen Finanzbericht* von MSF, der den Jahresabschluss der neunzehn Sektionen und der unter ihrer Kontrolle stehenden Einheiten konsolidiert.

D. Internationale Konten von MSF

Die folgenden Angaben sind dem *2010 internationalen Finanzbericht von MSF* entnommen, der die Jahresabschlüsse der neunzehn Sektionen in Analogie zu den International Financial Reporting Standards (IFRS) konsolidiert. Die Informationen für das Geschäftsjahr 2011 waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts noch nicht verfügbar.

In Tausend EURO	2010	2009
Private Erträge	858'899	572'449
Öffentliche Erträge	69'343	77'858
Andere Erträge	15'063	15'088
Total der Erträge	<u>943'305</u>	<u>665'395</u>
Programmausgaben	-555'265	-393'336
Seat Förderprogramme	-78'758	-69'048
Öffentlichkeitsarbeit	-26'351	-21'705
Sonstige Wohltätigkeitsaktivitäten	-5'689	-6'413
Mittelbeschaffung	-103'698	-87'289
Verwaltung	-43'119	-38'992
Total Ausgaben	<u>-812'880</u>	<u>-616'783</u>
Währungserfolg	2'097	2'909
Überschuss	<u>132'522</u>	<u>51'521</u>

In Tausend EURO	2010	2009
Flüssige Mittel	600'918	433'268
Übriges Umlaufvermögen	71'024	68'496
Anlagevermögen	43'240	36'646
Total Aktiven	<u>715'182</u>	<u>538'410</u>
Verbindlichkeiten	95'874	70'232
Eigenkapital	619'308	468'178
Total Passiven	<u>715'182</u>	<u>538'410</u>

Indikatoren	2010	2009
Aufteilung der Ausgaben im Bereich...		
Soziale Projekte	81.9%	79.5%
Mittelbeschaffung	12.8%	14.2%
Verwaltung	5.3%	6.3%
	<u>100%</u>	<u>100%</u>
Quelle der Erträge		
Private Erträge	91.1%	86%
Öffentliche Erträge	7.3%	11.7%
Andere Erträge	1.6%	2.3%
	<u>100%</u>	<u>100%</u>
Geldfluss (ausgedrückt in Monaten der Ausgaben)	8.9 Monate	8.4 Monate
Eigenkapital (ausgedrückt in Monaten der Ausgaben)	9.1 Monate	9.1 Monate

Quelle: Internationaler Finanzbericht 2010 von MSF (www.msf.org)

E. Einsätze von MSF Schweiz 2011

Das Wirken von Médecins Sans Frontières ist in erster Linie medizinisch orientiert und erfolgt in einem von der Charta der Médecins Sans Frontières definierten Rahmen. MSF hilft Menschen in Not, die sich in Krisensituationen befinden, durch die ihr Überleben in Gefahr ist: bewaffnete Konflikte, Epidemien, Pandemien, Naturkatastrophen, oder in Situationen, in welchen Bevölkerungsgruppen medizinisch unzureichend versorgt werden.

MSF ist unabhängig von Regierungs-, Religions- oder Militärmächten und leistet völlig unparteilich und neutral präventive und kurative medizinische Betreuung. Wenn ein blosser medizinischer Einsatz es nicht ermöglicht, bedrohte Bevölkerungsgruppen zu versorgen, kann ihnen weitere Hilfe geboten werden: Versorgung mit Nahrung und Trinkwasser, Hygiene- und Sanitärsystemen, Bau von Unterkünften, Verteilung von lebensnotwendigen Gütern.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 war MSF Schweiz in 22 Ländern aktiv und führte 63 Projekte durch (gegenüber 26 bzw. 59 im Jahr 2010).

Im Jahr 2011 erfolgten zahlreiche Noteinsätze bei Epidemien wie auch bei der Versorgung von Opfern der Somaliakrise und des Kriegs in Libyen und in der Republik Côte d'Ivoire. Haiti ist weiterhin der grösste Einsatz, auch wenn unsere finanziellen Zusagen zwischen 2010, dem Jahr des Erdbebens, und 2011 um die Hälfte reduziert wurden. Insgesamt blieben die projektbezogenen Ausgaben von MSF Schweiz stabil (-4%). Es ist wichtig, in Bezug auf 2011 die folgenden Aktionen separat zu erwähnen:

- Haiti leidet seit Oktober 2010 unter einer massiven Cholera-epidemie, die eine Mobilisierung der entsprechenden Mittel



bis 2011 erforderte. So führte MSF den grössten Einsatz ihrer Geschichte zur Bekämpfung einer Epidemie durch und behandelte über 40'000 Patienten, bei denen die Krankheit ausgebrochen war. Parallel dazu war MSF Schweiz weiterhin im Spital in Léogâne aktiv und erbrachte dort gesundheitliche Erst- und Weiterbehandlungen sowie chirurgische Eingriffe und psychologische Behandlungen (treatment) Beratung (counseling).

- MSF Schweiz musste auch bei zahlreichen anderen Epidemien eingreifen: der Cholera in Kamerun und im Tschad, Malaria in Guinea, Hirnhautentzündung im Tschad und Masern Somalia und Kenia.
- MSF Schweiz bietet der von der Krise in Somalia betroffenen Bevölkerung Unterstützung. MSF Schweiz führte bereits reguläre Projekte, als der Konflikt und die Dürre viele Somalier dazu bewegt haben, nach Mogadischu umzusiedeln oder sogar die Grenze zu überqueren, um in Kenia Zuflucht zu finden. MSF Schweiz startete daher zwei Noteinsätze. Trotz extrem schwieriger Sicherheitsbedingungen und der Tatsache, dass zwei Mitarbeiter der belgischen Sektion ermordet und zwei Mitarbeiterinnen der spanischen Sektion entführt wurden, hat MSF Schweiz beschlossen, ihre Aktion fortzusetzen. Es gibt nicht viel Handlungsspielraum und daher ist es nicht möglich, mit humanitärer Hilfe alle Bedürfnisse im Land zu decken.
- MSF Schweiz hat den Menschen, die Libyen verlassen haben und nach Tunesien geflüchtet sind sowie für die in Libyen umgesiedelten Bevölkerungsgruppen Nothilfe geleistet. MSF Schweiz betreute auch Kriegsverwundete in Misrata in Libyen und organisierte Evakuierungen per Schiff von Misrata nach Tunesien.
- Durch den Einsatz in Abidjan an der Elfenbeinküste konnte den Opfern des Konflikts Beistand geleistet werden. MSF leistete medizinische Erst- und Weiterversorgung sowie Geburtshilfe.

Die Noteinsätze stellten insgesamt 21% der Ausgaben für die Programme 2011 dar (gegenüber 40% im Jahr 2010, in denen die noch nie dagewesene Aktion für das Erdbeben in Haiti enthalten war).

Über diese Einsätze in Krisensituationen hinaus ist die medizinische Versorgung von Bevölkerungsgruppen, die Opfer von Konflikten oder politisch instabilen Situationen sind, eine Priorität für MSF Schweiz.

- In der Demokratischen Republik Kongo hat MSF Schweiz ihren Einsatz in den Uélés und in Gety bei den Kriegsoffern fortgesetzt.
- Im Südsudan ist MSF Schweiz in der Konfliktzone an der Grenze zum Sudan vertreten, wo sie aktiv gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Chirurgie und Geburtshilfe anbietet sowie die Versorgung von Tuberkulosepatienten und von Kindern mit schwerer Mangelernährung. MSF Schweiz hat ferner ein Hilfsprogramm für die umgesiedelten Bevölkerungsgruppen eingeführt, die bei dem Referendum aus Abyei, einem Zentrum der Gewalt, geflohen sind.

- Im Irak hat MSF Schweiz ihre Tätigkeiten im Norden des Landes fortgesetzt und ihre Krankenhausstrukturen unterstützt und dabei chirurgische Aktivitäten sowie ein Projekt zur Kostenübernahme bei chronischer Niereninsuffizienz eingerichtet.

Die Bekämpfung von HIV/Aids stellt einen zweiten Einsatzschwerpunkt für MSF Schweiz dar. Sie ist dabei bestrebt, dort wo die Verbreitung von HIV/Aids besonders hoch ist diejenigen Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben

- In Swasiland behandelt MSF Schweiz von nun an Tausende Kranke die in Shiselweni im Süden des Landes unter einer HIV/Aids-Tuberkulose Koinfektion leiden.
- Die Entwicklung innovativer medizinischer Strategien in Sachen Betreuung von Patienten mit HIV/Aids ist ein wichtiges Ziel der Projekte in Kamerun oder Mosambik.
- In Myanmar ist MSF Schweiz eine der wenigen Organisationen, die HIV/Aids-Patienten eine antiretrovirale Behandlung anbietet.
- In Kirgisistan behandelt MSF Schweiz tuberkulosekranke Häftlinge in staatlichen Gefängnissen.

Die Senkung der Kindersterblichkeit, die insbesondere mit schweren Formen der Mangelernährung zusammenhängt, bleibt ein Schwerpunkt der operativen Politik. Neben den o.g. Noteinsätzen war MSF Schweiz in Niger aktiv, in der Region Zinder und Magaria, in Guinea, Somalia und Dschibuti. Die Umsetzung der neuen Strategien zur Versorgung von Kindern und neue Behandlungsprotokolle sind weiterhin eine Priorität.

Auch wenn sich auf diese drei Schwerpunkte die wesentlichen Mittel konzentrieren, die MSF Schweiz zur Verfügung stehen, so führt sie doch Projekte in anderen Kontexten durch:

- So bietet MSF Schweiz medizinische Betreuung für Menschen, die Opfer gesellschaftlicher Gewalt wurden, insbesondere in einem städtischen Umfeld wie in Guatemala oder in Honduras. Im Libanon bietet MSF Schweiz psychologische Betreuung in den palästinensischen Flüchtlingslagern an.
- MSF Schweiz engagiert sich auch seit vielen Jahren bei der Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten (vorwiegend Trypanosomie, viszerale Leishmaniose, Buruli-Ulkus). Ziel ist es, die Behandlungen und die Betreuung der Patienten zu verbessern. Die Finanzierung von DNDI erfolgt in diesem Rahmen.

In den folgenden Tabellen wird die Verteilung der Projektausgaben gemäss mehrerer analytischer Schwerpunkte dargestellt

Nach Kontinent in %	2011	2010
Afrika	76%	62%
Asien	9%	11%
Amerika	14%	26%
Europa & Verschiedenes	1%	1%
Gesamt	100%	100%

Nach Kontext in %	2011	2010
Bewaffneter Konflikt	17%	13%
Interne Instabilität	19%	10%
Nachkonflikt	0%	4%
Stabil	64%	73%
Gesamt	<u>100%</u>	<u>100%</u>

Nach Eingriffsart in %	2011	2010
Opfer von bewaffneten Konflikten	37%	23%
Opfer von Epidemien / Pandemien	56%	45%
Opfer von gesellschaftlicher Gewalt, Ausschluss von Behandlungen	7%	11%
Opfer von Naturkatastrophen	0%	21%
Gesamt	<u>100%</u>	<u>100%</u>

Tabelle 1 erteilt Auskunft über Ausgaben und Einnahmen in Zusammenhang mit den Projekten für das Geschäftsjahr 2011;

Tabelle 2 informiert über die, in jedem Land durchgeführten Tätigkeiten.

F. Medizinische Daten

MSF Schweiz bietet eine allgemein-medizinische Betreuung, die auf die medizinischen Bedürfnisse jedes Patienten eingehen kann. Dieses Angebot wird in Form von ambulanten Patientenberatungen organisiert.

Diese ambulanten Patientenberatungen stellen auch einen Grossteil der präventiven Tätigkeiten (Schwangerschaftsbetreuung, Zugang zur Familienplanung, Impfung, Ernährungsbetreuung...) für besonders verwundbare Bevölkerungsgruppen wie schwangere Frauen und Kinder unter 5 Jahren dar.

Die häufigsten Erkrankungen, die von MSF-Teams betreut werden, sind Malaria, Durchfall- und Atemwegserkrankungen sowie komplexe Krankheiten wie Tuberkulose oder HIV/Aids. In Konfliktgebieten, bietet MSF Schweiz eine besondere Betreuung für die Opfer von Gewalt, einschliesslich sexueller Missbrauch, und Patienten mit psychischen Erkrankungen (Depressionen, Psychosen...).

Insgesamt konnte MSF im Jahr 2011 869'100 Menschen in ambulanten Patientenberatungen, die in Gesundheitszentren oder Spitälern organisiert wurden, betreuen. (2010: 1'203'672)

MSF betreute über 60'200 Menschen mit schweren und möglicherweise tödlichen Krankheiten (schwere Malaria, schwere Mangelernährung, Meningitis) (2010: 63'538), leistete Geburtshilfe und

führte chirurgische Eingriffe durch. Im Jahr 2011 wurden über 20'300 Geburten durchgeführt (2010: 12'200).

Seit mehreren Jahren entwickelt MSF Schweiz chirurgische Tätigkeiten, einschliesslich Behandlungen bei Geburtskomplikationen, in regulären Projekten, aber auch in Kriegsgebieten.

MSF Schweiz entwickelt weiterhin besondere spezialisierte Programme zur Behandlung spezieller Krankheiten in den Gebieten mit starker Verbreitung, wo die Betreuung einer grossen Anzahl von Patienten (HIV/Aids, Tuberkulose, Schlafkrankheit, Malaria, schwere Mangelernährung) das Ziel ist, aber ebenso Projekte zur Betreuung von wenigen Patienten, die an vernachlässigten Krankheiten wie Buruli-Ulkus leiden.

MSF Schweiz entwickelt im Rahmen seiner Programmforschung innovative Betreuungsformen, die an die Besonderheiten der Einsätze angepasst sind. Bei allen Projekten ist die Qualität der Betreuung das wichtigste Anliegen und bleibt eine ständige Herausforderung.

Weitere Statistiken werden in der folgenden Tabelle vorgestellt.

Tätigkeit	2011	2010
<u>HIV/Aids</u>		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	11/9	11/9
Anzahl der Patienten unter antiretroviralen Medikamenten	27'500	33'900
Vorbeugung der Übertragung Mutter – Kinder (Anzahl der übernommenen Patienten)	1'100	797
<u>Tuberkulose</u>		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	17/12	12/8
Anzahl der behandelten Patienten	4'500	8'700
<u>Malaria</u>		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	24/11	21/11
Anzahl der behandelten Patienten	132'400	159'000
<u>Epidemien / Endemien</u>		
Anzahl der routinemässig geimpften Kinder	50'500	89'800
Anzahl gegen Masern geimpfter Personen	152'412	371'500
Anzahl gegen Meningitis geimpfter Personen	206'700	173'900
Anzahl Patienten (Cholera)	10'200	27'500



Tätigkeit	2011	2010
Ernährung		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	21/10	21/10
Mangelernährte Kinder in Pflege (ambulant)	74'300	80'473
Anzahl gepflegter mangelernährter Kinder	20'100	22'700
Reproduktive Gesundheit		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	11/8	6/8
Anzahl der Schwangerenberatungen	108'800	36'600
Anzahl der Entbindungen	20'300	12'200
Chirurgie		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	11/8	11/8
Anzahl der chirurgischen Eingriffe	9'000	7'476
Gewaltopfer		
Übernommene Opfer von körperlicher Gewalt	5'500	3'453
Übernommene Opfer von sexueller Gewalt	1'700	1'792
Psychische Gesundheitspflege		
Anzahl der Einzelberatungen	39'100	29'891
Anzahl der Gruppenberatungen	300	3'704

(1) Es handelt sich hierbei um die Anzahl der Projekte / Länder, in denen MSF Pflegeleistungen erbringt.

G. Mitarbeiter von MSF Schweiz

MSF Schweiz beschäftigt Mitarbeiter in der Schweiz, internationale Freiwillige und lokal angestellte Mitarbeiter, die an den verschiedenen Projekten arbeiten.

Mitarbeiter in der Schweiz

Im Jahr 2011 hat MSF Schweiz 175 Mitarbeiter in der Schweiz beschäftigt (Vollzeitstellen); im Jahr 2010 hatte MSF Schweiz 158 Mitarbeiter beschäftigt (Vollzeit).

Im Geschäftsjahr 2011 profitierte MSF Schweiz von Leistungen freiwilliger Helfer in seinen Büros in Genf und Zürich von insgesamt 4'252 Stunden (2010: 3'500 Stunden). In Anwendung der Buchhaltungsgrundsätze von MSF Schweiz werden diese Leistungen nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

Internationale Freiwillige

Bei den internationalen Freiwilligen konnte MSF Schweiz 895 Feldeinsätze verbuchen (998 in 2010). Im Jahr 2011 hatten diese Freiwilligen 78 verschiedene Nationalitäten (davon 28% Franzosen und 11% Schweizer).

Feldeinsätze	2011	2010
Ärztliches Personal	198	209
Ärztliches Hilfspersonal	244	323
Nichtärztliches Hilfspersonal	453	466
Total	<u>895</u>	<u>998</u>
<i>Davon: erste Mission</i>	<i>184</i>	<i>267</i>

In der nachstehenden Tabelle steht die Anzahl der 2011 in Vollzeit vergebenen Stellen für alle Projekte von MSF Schweiz.

Anzahl der Stellen (Vollzeit)	2011	2010
Internationale Freiwillige	384	355
Lokale Mitarbeiter	3'655	3'312
Total	<u>4'039</u>	<u>3'667</u>

H. Spender

Die Arbeit von MSF Schweiz wird durch die Mobilisierung von Hunderttausenden von Spendern in der Schweiz und der ganzen Welt ermöglicht.

Spender in der Schweiz	2011	2010
Aktive Spender	215'173	211'173
Davon:		
- Neue Spender	40'035	41'426
Durchschnittliche Spende pro Spender	CHF 220	CHF 196
Sammelgebühr in der Schweiz (für 1 Fr)	11 Rp.	12 Rp.
Bekanntheitsgrad in der Schweiz	87%	71%

Vermerk

- Als aktive Spender werden Spender bezeichnet, die während des abgelaufenen Jahres mindestens eine Spende an MSF Schweiz entrichtet haben.
- Als neue Spender werden diejenigen Spender bezeichnet, welche die Arbeit von MSF Schweiz während des abgelaufenen Jahres zum ersten Mal unterstützt haben.

Die Verhältniszahl „Sammelgebühr in der Schweiz“ überträgt die Gesamtsumme der während des Geschäftsjahres gesammelten Geldmittel (einschliesslich der Variation der umgebuchten Geldmittel) auf die Gesamtsumme der Ausgaben für die Mittelbeschaffung.

Der Bekanntheitsgrad wird jährlich von dem Forschungsinstitut Gfs ermittelt; er misst die Prozentzahl der befragten Personen, die folgende Frage positiv beantwortet haben: „Welche NGOs in dieser Liste kennen Sie?“

MSF SCHWEIZ
TABELLE 1: ZUSAMMENSTELLUNG DES AUFWANDS UND DER EINNAHMEN DER PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

(in Tausend Schweizer Franken)

PROJEKTE	MIT DEN PROJEKTEN VERBUNDENER AUFWAND							QUELLEN DER FINANZMITTEL			
	Personalaufwand	Aufwand medizinische Versorgungen & Nahrung	Logistik, Wasser & Sanitäranlagen	Transport & Lagerung	Betriebskosten	Indirekte Kosten	Total	Gebundene öffentliche Mittel	Private gebundene Mittel	Weitere gebundene Einnahmen	Total
Kamerun	1'780	911	219	626	344	-	<u>3'880</u>	531	2'603	13	<u>3'147</u>
Kongo (DRK)	5'110	1'379	356	2'007	807	145	<u>9'804</u>	3'058	4'606	57	<u>7'721</u>
Elfenbeinküste	430	462	115	321	47	-	<u>1'375</u>	17	1'183	2	<u>1'202</u>
Dschibuti	1'309	217	29	218	109	-	<u>1'882</u>	1'074	581	5	<u>1'660</u>
Guinea	1'618	1'364	792	741	576	3	<u>5'094</u>	663	4'047	7	<u>4'717</u>
Kenia	4'264	3'111	639	1'534	414	-	<u>9'962</u>	4'230	5'571	2	<u>9'803</u>
Libyen	1'054	711	141	2'197	273	-	<u>4'376</u>	-	3'608	1	<u>3'609</u>
Mosambik	2'811	513	261	596	392	18	<u>4'591</u>	430	3'420	29	<u>3'879</u>
Niger	4'599	1'029	419	810	411	2'379	<u>9'647</u>	5'718	2'325	9	<u>8'052</u>
Somalia	2'345	1'382	191	1'190	267	-	<u>5'375</u>	-	5'374	1	<u>5'375</u>
Südsudan	3'763	1'693	1'278	2'537	608	-	<u>9'879</u>	3'069	4'558	9	<u>7'636</u>
Sudan	1'593	459	103	419	388	-	<u>2'962</u>	706	1'758	20	<u>2'484</u>
Swasiland	3'211	1'993	1'127	511	610	87	<u>7'539</u>	183	7'179	-	<u>7'362</u>
Tschad	3'742	1'287	328	1'588	460	-	<u>7'405</u>	2'128	3'641	1	<u>5'770</u>
Andere Länder	465	12	-15	233	73	-	<u>768</u>	-	-	12	<u>12</u>
TOTAL AFRIKA	<u>38'094</u>	<u>16'523</u>	<u>5'983</u>	<u>15'528</u>	<u>5'779</u>	<u>2'632</u>	<u>84'539</u>	<u>21'807</u>	<u>50'454</u>	<u>168</u>	<u>72'429</u>
Myanmar	1'093	799	152	361	184	-	<u>2'589</u>	304	1'782	6	<u>2'092</u>
Irak	1'766	196	23	361	262	-	<u>2'608</u>	-	2'084	1	<u>2'085</u>
Kirgisistan	1'391	570	100	321	280	-	<u>2'662</u>	127	2'116	7	<u>2'250</u>
Libanon	931	298	5	153	201	-	<u>1'588</u>	-	1'391	11	<u>1'402</u>
Andere Länder	538	117	17	190	118	2	<u>982</u>	-	657	16	<u>673</u>
TOTAL ASIEN	<u>5'719</u>	<u>1'980</u>	<u>297</u>	<u>1'386</u>	<u>1'045</u>	<u>2</u>	<u>10'429</u>	<u>431</u>	<u>8'030</u>	<u>41</u>	<u>8'502</u>
Guatemala	845	45	1	108	94	-	<u>1'093</u>	-	1'040	-	<u>1'040</u>
Haiti	9'217	1'284	449	2'199	482	-	<u>13'631</u>	910	12'551	7	<u>13'468</u>
Honduras	558	58	31	163	69	-	<u>879</u>	-	743	1	<u>744</u>
TOTAL LATEINAMERIKA	<u>10'620</u>	<u>1'387</u>	<u>481</u>	<u>2'470</u>	<u>645</u>	<u>-</u>	<u>15'603</u>	<u>910</u>	<u>14'334</u>	<u>8</u>	<u>15'252</u>
Verschiedene	611	1	1	342	220	222	<u>1'397</u>	80	1'062	51	<u>1'193</u>
TOTAL	<u>55'044</u>	<u>19'891</u>	<u>6'762</u>	<u>19'726</u>	<u>7'689</u>	<u>2'856</u>	<u>111'968</u>	<u>23'228</u>	<u>73'880</u>	<u>268</u>	<u>97'376</u>



MSF SCHWEIZ

TABELLE 2: ANGABEN BEZÜGLICH DER VON MSF SCHWEIZ GEFÜHRTEN PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 (1/2)

PROJEKTE	Internationale Freiwillige (Vollzeit)	Mitarbeiter vor Ort (Vollzeit)	Total Programm-aufwand	Bedingungen, unter denen Einsatz erfolgt	Büros und Projekte von MSF Schweiz 2011	Haupttätigkeiten im Land
Kamerun	14	69	3'880	Stabil	Yaoundé, Douala, Akonolinga	Behandlung von HIV/Aids-Patienten, Behandlung von Buruli-Ulkus, Bekämpfung einer Choleraepidemie
Kongo (DRK)	49	366	9'804	Konflikt	Kampala (Uganda), Kinshasa, Bunia, Doruma, Dungu, Gety, Dingila	Krankenhäuser, Gesundheitszentren, Impfungen, Chirurgie und Geburtshilfe, Betreuung von Opfern sexueller Gewalt, integrierte Betreuung von HIV/Aids-Patienten, Programm zur Bekämpfung der Schlafkrankheit, Hilfe für vertriebene Bevölkerungsgruppen, Trinkwasserversorgung, Hygiene und Abwasserentsorgung in Flüchtlingslagern, Verteilung von lebensnotwendigen Gütern
Elfenbeinküste	3	-	1'375	Konflikt	Abidjan	Gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Chirurgie und Geburtshilfe
Dschibuti	7	127	1'882	Stabil	Dschibuti	Versorgung von mangelernährten Kindern (stationär & ambulant)
Guinea	18	109	5'094	Stabil	Conakry, Guékédou	Gesundheitszentren, gesundheitliche Erstversorgung, Versorgung von mangelernährten Kindern (stationär & ambulant), Pädiatrie, Unterstützung bei einem Programm zur Bekämpfung von Malaria
Kenia	27	223	9'962	Unsicher	Nairobi, Kacheliba, Dagahaley	Krankenhaus, Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Gynäkologie, Geburtshilfe, Hilfestellungen für vertriebene Bevölkerungsgruppen (Flüchtlinge aus Somalia), Ernährung, Programm zur Bekämpfung von viszeraler Leishmaniose
Libyen	12	-	4'376	Konflikt	Zarzis, Ben Guerdane, Tataouine, (Tunesien), Zintan-Yefren	Versorgung von Flüchtlingen, Gesundheitliche Erstversorgung, Behandlung geistiger Krankheiten, Verteilung von lebensnotwendigen Gütern, Chirurgie und Geburtshilfe
Mosambik	22	167	4'591	Stabil	Maputo, Lichinga	Behandlung von HIV/Aids-Patienten, Versorgung von Patienten mit Kapozi
Niger	24	518	9'647	Stabil	Niamey, Zinder, Magaria,	Betreuung von mangelernährten Kindern (stationär & ambulant), Impfungen
Somalia	7	340	5'375	Konflikt	Nairobi (Kenia), Dinsor, Beletweyne, Afogooye, Mogadischu	Krankenhäuser, Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Chirurgie & Geburtshilfe, Versorgung von Tuberkulosepatienten, Versorgung von stark mangelernährten Kindern, Bekämpfung einer Masernepestidemie, Hilfe für vertriebene Bevölkerungsgruppen
Südsudan	33	247	9'879	Konflikt	Juba, Abyiei, Agok, Turalei	Krankenhäuser, Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Betreuung vertriebener Bevölkerungsgruppen, Betreuung von mangelernährten Kindern (stationär & ambulant)
Sudan	11	100	2'962	Unsicher	Khartum, Gedaref, Sennar	Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Versorgung von stark mangelernährten Kindern, Programm zur Bekämpfung von viszeraler Leishmaniose

MSF SCHWEIZ
TABELLE 2: ANGABEN BEZÜGLICH DER VON MSF SCHWEIZ GEFÜHRTEN PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 (2/2)

PROJEKTE	Internationale Freiwillige (Vollzeit)	Mitarbeiter vor Ort (Vollzeit)	Total Programmaufwand	Bedingungen, unter denen Einsatz erfolgt	Büros und Projekte von MSF Schweiz 2011	Haupttätigkeiten im Land
Swasiland	21	145	7'539	Stabil	Mbabane, Nhlangano	Betreuung von HIV/Aids- und Tuberkulose-Patienten, Aufbau von Gesundheitsstrukturen
Tschad	29	238	7'405	Stabil	Ndjamena, Abéché, Adré, Massakori, Kélo	Krankenhäuser, medizinische Grund- und weiterführende Versorgung, Hilfe für vertriebene Bevölkerungsgruppen, pränatale Versorgung, Behandlung von Geburtsfisteln, Behandlung von stark mangelernährten Kindern, Bekämpfung einer Hirnhautentzündungsepidemie, Bekämpfung einer Choleraepidemie
Andere Länder	5	15	768	-	Kampala (Uganda)	Verschiedenes
TOTAL AFRIKA	<u>282</u>	<u>2'664</u>	<u>84'539</u>			
Myanmar	9	118	2'589	Stabil	Rangoon, Dawei	Medizinische Grundversorgung, Behandlung von HIV/Aids-Patienten und Tuberkulosepatienten, Bekämpfung der Malaria
Irak	11	70	2'608	Konflikt	Amman (Jordanien), Erbil, Kirkuk, Hawijah	Unterstützung der Krankenhausstrukturen, Chirurgie, Unterstützung Nephrologiedienst
Kirgisistan	14	80	2'662	Stabil	Bischkek, Osh, Kara Suu	Betreuung von Tuberkulose-Patienten, Hilfe für vertriebene Bevölkerungsgruppen, Gesundheitswesen, Verteilung von lebensnotwendigen Gütern
Libanon	6	28	1'588	Stabil	Beirut, Burj el Barajeneh, Ain-El-Hilweh	Psychologische Betreuung
Andere Länder	5	1	982	-	Seoul, Manille	Verschiedenes
TOTAL ASIEN	<u>45</u>	<u>297</u>	<u>10'429</u>			
Guatemala	5	35	1'093	Stabil	Guatemala City	Betreuung von Opfern sexueller Gewalt in Städten, psychiatrische/psychologische Behandlung
Haiti	47	642	13'631	Stabil	Port-au-Prince, Léogâne, Cap Haitien, Santo Domingo (Dominikanische Republik)	Krankenhaus, Ärztezentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Chirurgie, psychologische Betreuung
Honduras	5	17	879	Stabil	Tegucigalpa	Betreuung von Strassenkindern, medizinische Grund- und Weiterversorgung, Bekämpfung von Überschwemmungen
TOTAL LATINAMERIKA	<u>57</u>	<u>694</u>	<u>15'603</u>			
Verschiedenes	-	-	1'397	-		Verschiedenes
TOTAL	<u>384</u>	<u>3'655</u>	<u>111'968</u>			